

Fußball-Arena frühestens 2016

Nach Stadion-Gipfel fährt LASK zweigleisig — Gugl-Sanierung und Neubau in zentraler Lage



Erst im Jahr 2016 sollen die LASK-Fans in einer reinen Linzer Fußball-Arena jubeln dürfen.

Foto: vo/AVE/snapdax

Rieder Fan-Fahrt mit Poker-Turnier



Wer einen Vorgeschmack auf die Fußball-EURO 2008 erleben will, sollte am Sonntag (15.30) in die Wörthersee-Arena

zu Klagenfurt pilgern. Dort werden sich Austria Kärnten und die SV Josko Fenster Ried vor voraussichtlich 27.500 Fans duellieren. Innviertler Schlachtenbummler haben die Chance dabei zu sein. Die Fanklubs organisieren eine Reise in den Süden. Los geht's um 10 Uhr vor der Ost-Tribüne des Rieder Fill-Metallbau-Stadions, die Heimkehr ist für ca. 23 Uhr zu erwarten. Die Kosten (allerdings ohne Matchticket) beziffern sich auf 15 Euro. Für alle Mitfahrenden wird es ein exklusives SV-Ried-Fan-Pokerturnier mit einem Preisgeld von 300 Dollar geben. Was tut sich bei den „Wikingern“ sonst noch? Nicht viel. Manager Stefan Reiter sondiert derzeit den Trainer-Markt, wird aber eine Entscheidung nicht überstürzen.

35. Runde bricht Allzeit-Rekord

Wenn am Sonntag (15.30) die 35. Fußball-Bundesliga-Runde angepfiffen wird, dann dürfte der Allzeit-Zuschauerrekord gebrochen werden. Die bisherige Bestmarke datiert vom 15./16. August 1997. Damals hatten 65.800 Fans (Schnitt 13.160) die Stadien bevölkert.

* Rapid kann gegen Al-tach im ausverkauften Hannappi-Stadion (18.500 Zuschauer) den Titel holen.

* Kärnten will vor 27.500 Fans gegen Ried den Klassenerhalt schaffen.

* An die 10.000 Anhänger sind beim Duell LASK gegen Sturm im „Kampf um Europa“ zu erwarten.

* In Salzburg werden wohl 15.000 das Spiel um die letzte Mini-Meisterchance gegen die Austria sehen.

* Innsbruck hofft gegen Mattersburg noch auf die Rettung. Kommen 8000?

Prognose: 79.000 Fans (Schnitt 15.800). a.z.

Von Alex Zambarloukos

Die Mühlen mahlen langsam, aber sie mahlen!

Die ÖVP Linz macht sich seit geraumer Zeit unter der Führung von Vize-Bürgermeister Erich Watzl für eine reine Fußball-Arena in der Landeshauptstadt stark. Jetzt wird es tatsächlich dazu kommen — wenn auch mit langer Anlaufzeit und nicht am Standort des Frachtenbahnhofs.

Der Fußball-Bundesligist LASK wird ein entsprechendes Projekt, das frühestens 2016 finalisiert sein wird, in zentraler Lage mit der Unterstützung von Investoren vorantreiben: „Es gibt hier zwei, drei Baugründe, die interessant sind“, betonte Klubchef Peter Michael Reichel, der ein „sinnvolles Fassungsvermögen von 15.000 bis 20.000“ ins Auge fasst, allerdings zu Geduld aufruft: „Mit Umweltverträglichkeitsprüfung, Umwidmungen, Ausschreibungen, Architektenwettbewerb etc. ist mit einer Realisierungsdauer von mindestens acht Jahren zu rechnen.“

Klares Votum für einen Neubau

Das ist viel „Holz“, aber immerhin ein Anfang, also der Startschuss für jenes „Schmuckkästchen“, nach dem der Großteil der Anhänger schon allein aus atmosphärischen und infrastrukturellen Erwägungen lechzt. Nicht umsonst haben sich via Internet auf der in Zusammenarbeit der Jungen ÖVP Linz mit vier LASK-Fanklubs eingerichteten Homepage www.gugl.linzakut.at binnen kürzester Zeit 2300 Befürworter einer neuen Arena verewigt. Wie auch immer: Nach einem „Gipfel“ im Alten

Rathaus mit Reichel, Georg Starhemberg, Helmut Oberndorfer (alle LASK), Bürgermeister Franz Dobusch, Sportstadträtin Christiana Dolezal, Finanzstadtrat Hans Mayr und Immobilienentwickler Josef Anreiter am Dienstag gab's zwei wesentliche Entscheidungen:

* Der LASK wird beim Neubau von der Stadt inhaltlich und finanziell (mit 10 Millionen Euro) unterstützt werden. „Wir können den Wunsch nach einem reinen Fußballstadion nachvollziehen“, merkte Dolezal an. Solche Worte waren in der Vergangenheit von SPÖ-Seite kaum zu hören gewesen.

* Die Modernisierung des 56 Jahre alten Linzer Stadions wird wie geplant durchgezogen. Mitte Mai werden die Umbauarbeiten (komplette Überdachung, WC, Gastronomie, VIP- und Stehplatzbereich, Videowalls etc.) in drei Etappen beginnen und frühestens bis 2010 abgeschlossen sein. Kostenpunkt: Ca. 25 Millionen Euro.

Parkplatzproblem für Watzl nicht gelöst

Der LASK wird in dieser Zeitspanne in seinem Spielbetrieb kaum eingeschränkt sein und die vorhandenen Kapazitäten nahezu gänzlich ausschöpfen können. Reichel: „Ich sehe da keine Probleme auf uns zukommen.“ Auch nicht für das Jubiläumsmatch zum 100er (im Juli/gegen Real Madrid oder Boca Juniors?) und für internationale Pflichtspiele (UEFA- bzw. UI-Cup).

Watzl vermisst in den Gugl-Plänen der SPÖ Ansätze zur Lösung des Parkplatzdefizits: „Wohngebiete werden zugeparkt, die Fans müssen lange Märsche auf sich nehmen, das Chaos ist perfekt“, so der Linzer ÖVP-Chef.